

Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstr. 6
51702 Bergneustadt



FcK e.V. Brunnenstr. 6 51702 Bergneustadt

Generalsekretär der
CDU Landesverband NRW
Herrn Bodo Löttgen
Wasserstr. 6

23. Mai 2017

40213 Düsseldorf

Kopie an Herrn
MdL Rainer Deppe
CDU Rheinisch-Bergischer Kreis
Am Stadion 18-24

51465 Bergisch Gladbach

Das Kormoran-Problem in NRW: Ein Paradebeispiel folgenschweren, ideologisch motivierten Naturschutzes

Sehr geehrter Herr Löttgen,

zunächst gratulieren wir Ihnen ganz herzlich zu dem sehr guten Wahlergebnis Ihrer Partei und wünschen Ihnen eine gute Hand, die Hoffnungen vieler Wähler zu erfüllen und Nordrhein-Westfalen voranzubringen.

Unser Verein hat nur den einen Vereinszweck, das Kormoran-Problem einer sachgerechten Lösung zuzuführen. Dazu klären wir auf, vernetzen, analysieren, klagen an und sprechen auch unangenehme Tatsachen offen aus. Ihr Abgeordneter MdL Rainer Deppe kennt unsere Aktivitäten genau (ein aktuelles Beispiel liegt an) und teilt gewiss unsere Einschätzung der Lage. Auch Sie, sehr geehrter Herr Löttgen, hatten wir bereits in früheren Jahren informiert.

Sie werden in den nächsten Wochen mit Ihrem Koalitionspartner bedeutende Politikfelder abstimmen müssen, um zügig ein zielführendes Regierungsprogramm zu beschließen. Bitte lassen Sie sich jedoch von uns überzeugen, dass das Kormoran-Problem als das Paradebeispiel rein ideologisch motivierter, fachlich erkennbar falscher und folgenschwerer Naturschutzpolitik in NRW mehr als ein Randthema ist. Zugleich bietet Ihnen die Lösung des Problems die wunderbare Chance, schon binnen weniger Jahre öffentlichkeitswirksam zu zeigen, wie ernstgemeinter Naturschutz geht: Ein Durchbruch beim Lachsprogramm am

...

Rhein, aber auch eine unübersehbare Erholung der autochthonen Fischbestände in unseren durch diese fatale Politik auf das Schwerste geschädigten Gewässern sind nach unserer festen Überzeugung im Zeitfenster nur einer Legislaturperiode zu schaffen.

Die Ausstrahlungseffekte auf die von derselben Ideologie bedrängten Felder Jagd, Naturschutzgesetz, Biodiversität etc. könnten beträchtlich sein. Viele Menschen des ländlichen Raumes haben ohnedies gespürt, dass die laufende rot-grüne Naturschutzpolitik unehrlich und vielfach sogar gegen die erklärten Ziele gerichtet ist.

Die beiden großen Fischereiverbände des Landes hatten die Kormoranprädation, obwohl für die Gewässer und die Fischbestände existentiell, aus Gründen die wir offen gelegt haben aber hier nicht wiederholen wollen, nur sehr, sehr zurückhaltend behandelt und nahezu keine Wirkung erzielt. Wir sind aber zuversichtlich und gehen davon aus, dass nunmehr Ihre Partei von allen Fischereiverbänden vorbehaltlos gut und zielführend beraten wird. Es gibt in der Europäischen Union einige Blaupausen, wie man das Problem in den Griff bekommen kann; auch praktisch alle deutschen Bundesländer stehen bereits, und z.T. weit, besser da als NRW.

Unsere Intention mit diesem Schreiben ist eine tiefer gehende: Es muss unmissverständlich ausgesprochen werden, dass es in der Kormoran-Frage erst durch ideologisch eingeschworenes Personal in der Landesverwaltung (Ministerium, LANUV und Bezirksregierungen), im Gleichklang mit den Naturschutzverbänden, zu der heute wirklich dramatisch schlechten Situation im Gewässerbereich aber auch in großen Teilen der Kulturlandschaft kommen konnte! Nach unserer festen Überzeugung sind zudem die unter das Primat des LANUV gezwungenen Fischereibiologen des Landes durch Weisungen gehindert worden, Wahres und Notwendiges auszusprechen und wirksam zu handeln. So wurden jahrelang etwa belastbare Untersuchungen der ökologischen Schäden systematisch verhindert oder vorhandene Daten etwa zur Mortalität abwandernder Junglachse zurück gehalten. All das ist folgeschwer für Artenschutz, Biodiversität, ausbleibende Erfolge von Wiederansiedlungsprogrammen bis hin zu den Zielverfehlungen der Wasserrahmenrichtlinien (WRRL) und damit vielfach auch massiv und direkt haushaltsrelevant.

Wir hatten hierauf immer wieder hingewiesen. Durch unsere Dienstaufsichtsbeschwerde im Jahr 2012 gegen einen Abteilungsleiter im LANUV (unter der damaligen Amtsführung Dr. Bottermann), zu dem schlichtweg skandalösen Zustandekommen des noch gültigen, völlig unbrauchbaren so genannten Äschenschutzerlasses und durch eine z.Z. noch anhängige Dienstaufsichtsbeschwerde unseres Vereins gegen Verantwortliche im Ministerium im Kontext der WRRL, sind einige auffällige Vorgänge sehr gut dokumentiert. Wenn gewünscht, lassen wir Ihnen gerne die entsprechenden Unterlagen zukommen.

Unsere Dienstaufsichtsbeschwerde in Sachen WRRL aus Juli 2016 haben wir zur Kenntnisnahme ebenfalls angelegt; sie ist überzeugend, selbsterklärend und zeigt die Tragweite des Kormoran-Problems und das offensichtlich vorsätzliche Fehlverhalten von Landesbediensteten. Bitte behandeln Sie diese Anlage vertraulich. Wir haben Vorbereitungen getroffen und stehen weiterhin „Gewehr bei Fuß“, um hier und zu weiteren Vorgängen Strafanzeigen zu erstatten; für so krass und folgeschwer halten wir das Agieren einiger Landesbediensteter mit akademischer Bildung.

Derartiges Fehlverhalten in der Landesverwaltung, insbesondere von Führungskräften, sollte unter Ihrer Regierung keinesfalls weiterhin geduldet werden! Es bedarf nicht nur neuer inhaltlicher Vorgaben in der Naturschutz- und Umweltpolitik unseres Landes, diese dürfen auch

nicht im zähen Geflecht einer ideologisch vernetzten Verwaltung abgefangen werden. Verlassen Sie sich hingegen auf unabhängige Experten in verschiedenen, z.T. ehrenamtlichen Institutionen sowie die Fischereibiologen des Landes und stärken Sie ihnen den Rücken, damit diese endlich ungehindert nach wissenschaftlichen Grundsätzen und zielführend arbeiten können.

Gerne stehen wir mit Rat und Tat zur Verfügung, um das Kormoran-Problem endlich auch in Nordrhein-Westfalen einer Lösung näher zu bringen. Ein gleichlautendes Schreiben geht an den Geschäftsführer der FDP des Landes.

Mit freundlichen Grüßen

2 Anlagen

(Paul-Gerhard Jaeger)
Vorsitzender